

LISTE

Art Fair
Basel

Burgweg
CH-4058 Basel

info@liste.ch
www.liste.ch

T +41 61 692 20 21
F +41 61 692 20 18

Vibrant Matters - Das 14. Performance Projekt der LISTE - Art Fair Basel Kuratiert von Eva Birkenstock

Das 14. Performance Projekt freut sich, eine Reihe von sieben Solo- und Gruppen-Performances zu zeigen. International renommierte Künstler setzen sich mit der Auflösung der Grenzen der Performance-Kunst, von Klang und Musik, Kunst, Pop und Politik sowie von Materie und Leben im Allgemeinen auseinander: Einige stützen sich auf Formate aus dem Bereich der Musik, um das politische Potential der affektiven Wahrnehmungsbereiche zu entfalten oder um Poesie in Lärm zu verwandeln; einige bringen ortsspezifische Assemblagen von klanglicher Materialität und vibrierender Materie, die die Grenzen der Wahrnehmbarkeit überschreiten zum Ausdruck; während andere Teilnehmer sich in eine Vielzahl von Mitteln aus der Performance, Musik, Poesie, Skulptur, Tanz und Film wagen, um den Körper als Ort der Handlung und Störung, der radikalen Politik sowie der persönlichen Trajektorien zu aktivieren. Kurzum: Vom 11. bis 15. Juni 2018 haben die Besucher des 14. Performance Projekts die Möglichkeit, bei einer Drag-Show, einer dystopischen Oper, einem Konzert, einem Blind Audition oder bei "Exercises in getting well soon", die an verschiedenen Orten in der Stadt Basel stattfinden, auf vielfältige performative Durchdringungen der heutigen komplexen, geopolitischen und virtuell beeinflussten Realitäten zu treffen.

Vaginal Davis

Blick und Begehren (Gaze and Desire), 2017-2018

Die legendäre Künstlerin und Punkikone Vaginal Davis tritt am 14. Performance Projekt der LISTE - Art Fair Basel mit einer One-Night-Only-Performance auf. Davis' lebhaftes Werk setzt radikale Politik, provisorische Ästhetik und bissigen Humor in kraftvollen Kunstwerken ein, die von Musik und Performance bis hin zu Malerei, Skulptur und Film reichen. Ende der 70er Jahre liess sich Davis als Frontfrau der Punk-Band Afro Sisters von Angela Davis und den Black Panthers inspirieren. Ihre einzigartige Punk-Ästhetik - vom verstorbenen Gelehrten, José Esteban Muñoz, als "Drag-Terrorismus" bezeichnet - schwelgt in der Weigerung, sich vom Mainstream einholen zu lassen. "Ich war immer zu schwul für die Punks und zu punkig für die Schwulen. Ich bin eine gesellschaftliche Bedrohung", erinnert sich Davis in einem Interview mit Grace Dunham.

Montag, 11. Juni

18 Uhr, LISTE/Warteck

Burgweg 15, Basel

Eintritt frei

Jan Vorisek

Whip Drone, 2018

Jan Vorisek arbeitet themenübergreifend mit Skulpturen, Installationen, Performances, improvisierter Musik und Lärm. In ortsspezifischen Assemblagen aus angesammelten Materialien und Objekten werden die ausgestellten Elemente kontinuierlich zerlegt und neuen Organisationssystemen unterworfen. Die entstehenden, subtil animierten Strukturen und Partituren fungieren oft sowohl als Produzenten als auch als Resonanzräume für Klänge. Das immer wiederkehrende Motiv der Korrosion - von unendlichen Klang- und Objektkonfigurationen - wird als produktive Methode genutzt: Unaufhörliche Anpassungen der verwendeten Klangmaterialien und schwingenden Oberflächen sind konstitutiv für die potenziell endlosen Produktionsprozesse von Vorisek. Für das 14. Performance Projekt der LISTE – Art Fair Basel setzt Vorisek dieses Bestreben mit einer Wiederaufnahme seines laufenden Werkes 'Whip Drone' (2018) fort. Er schwingt eine Peitsche, um Metallspinner zu

beschleunigen, die dadurch Schichten von knorrigen, fast halluzinatorischen, vage technoid seufzenden Klangsphären erzeugen, die die Grenzen der Wahrnehmbarkeit überschreiten.

Dienstag, 12. Juni

16 Uhr, Union Base!

Klybeckstrasse 95, Basel

Eintritt frei

NIC Kay

pushit!! [an exercise in getting well soon]

Kann man Widerstand choreografieren? 'Pushit!', eine ortsbezogene Performance von der afroamerikanischen Performerin, NIC Kay, ist eine Meditation über emotionale Arbeit und die Unmöglichkeit der Bühne als Ort der Freiheit. Diese Arbeit ist Teil einer grösseren Reihe von 'Exercises in getting well soon'.

Dienstag, 12. Juni

19 Uhr, Kaserne (Rossstall 1)

Klybeckstrasse 1b, Basel

Eintritt: CHF 15.-

(www.starticket.ch oder + 41 61 666 6000)

Studio for Propositional Cinema

RECITAL: Redundant as eyelids in absence of light, 2018

'Redundant as eyelids in absence of light.' ist ein Libretto für eine fünfdimensionale dystopische Oper in einer Gesellschaft, in der alle Formen von Sprache und zwischenmenschlicher Kommunikation abgeschwächt oder eliminiert wurden. In Blankversen geschrieben, aber durch den Jargon des Archivs, des Drehbuchs, des Rechtssystems und der politischen Rede gefiltert, wird das Libretto in verschiedenen Formen wie Publikation, Ausstellung und Konzert inszeniert.

Für das 14. Performance Projekt wird das Libretto vom Englischen ins Griechische, in eine vom Verschwinden bedrohte gepfiffene griechische Sprache, übersetzt und dann in Notenschrift transkribiert. Diese bildet die Grundlage für eine Komposition, die der schwedische Organist Hampus Lindwall auf der Orgel der Basler St. Alban-Kirche spielt. Jedes Lied stellt einen Versuch der Protagonisten dar, verschiedene Kommunikationsmittel wie Bild, Ton, Bewegung, Textil, Schreiben und Rundfunk neu zu erlernen, im Verlangen nach Verbindungen in einer Welt, in der expressive und dialogische Formen bis an den Rand des Vergessens unterdrückt wurden.

Präsentiert in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle St. Gallen, die die Oper als Ausstellung zeigt (Eröffnung am 29. Juni und bis zum 16. September).

Mittwoch, 13. Juni

19 Uhr, St. Alban-Kirche

St. Alban-Kirchrain 11, Basel

Eintritt frei

Luci Lippard

Maracas from Caracas, 2018

MONEY AS METAL

MONEY AS MATTER

MONEY AS MOTHER

MONEY WHICH MATTERS

MONEY FOR MAD HATTERS

TURN OLD MONEY INTO A NEW PAPER HAT

AND HAVE FUN WITH YOUR MONEY-MAKING-BUSINESS

ENJOY SUMMER WHILE IT LASTS
LAST SUMMER WAS A BLAST
THIS YEAR IT WILL BE AN EXPLOSION

(Auszug vom Lied 'Moaney' von Luci Lippard, 2016)

Luci Lippard ist eine Performance-Band, die im Frühjahr 2014 in Berlin von den Künstlern Lucinda Dayhew und Hanne Lippard gegründet wurde. Mit Schlagzeug, Vocals, Synthies und Liedern kreierte das Duo Lärm aus der Poesie.

Donnerstag, 14. Juni

19 Uhr, SALTS

Hauptstrasse 12, 4127 Birsfelden

Eintritt frei

Susanne Sachsse & Xiu Xiu

Original Sin - A Concert, 2018

mit Vaginal Davis, Susanne Sachsse, Angela Seo, Marc Siegel, Jamie Stewart

Es ist eine wahre Geschichte. Es ist ihre Geschichte. Die Geschichte ihrer widersprüchlichen Bewunderung und Verachtung für Luise Brand, ihre Grossmutter. Die DDR-Regierung errichtete eine antifaschistische Schutzmauer um Berlin. Luise Brand konzipierte und baute ein majestätisches Privathaus in einem kleinen Dorf in Thüringen, wo sie mit ihrem älteren Mann, ihrem jüngeren Liebhaber, zwei Hunden und zwei Töchtern lebte. Übermasstedt. Ihre Mauern waren doppelt so dick wie die Berliner Mauer. Die Mauer ist gefallen. Luise Brand ist tot. Der DDR-Sozialismus ist gescheitert. Übermasstedt erlag einem bösen Schicksal. Kapitalismus. Das Haus wurde schlecht wiedergeboren. Es lebt und ist nicht schön.

Donnerstag, 14. Juni

21 Uhr, Kaserne Basel (Rossstall 1)

Klybeckstrasse 1b, Basel

Eintritt: CHF 20.-

(www.starticket.ch oder + 41 61 666 6000)

Garrett Nelson

Blind Audition - Viva, 2018

Für das 14. Performance Projekt der LISTE – Art Fair Basel präsentiert Garrett Nelson die zweite Ausgabe seiner Performance-Serie 'Blind Audition' (seit 2017). Bei dieser Gelegenheit arbeitet er mit Viva, der amerikanischen Performerin, Künstlerin, Muse und Model zusammen. Viva liest aus einer Sammlung von Gedichten, die, nach dem der Verfasser an AIDS gestorben ist, nie veröffentlicht wurden.

Ein Blind Audition – blindes Vorsprechen – ist eine Methode, wo das Können eines Künstlers beurteilt wird, ohne dass man diesen sieht. Es erlaubt eine physische Trennung zwischen der Jury oder dem Publikum und dem Darsteller. Es lässt einige Informationen durch und lässt dabei visuelle Hinweise auf Geschlecht, Rasse, Aussehen und Kleidungsstil weg. Es ist eine Methode, die von Orchestern für die Einstellung von Musikern und Kunstakademien für die Zulassung von Musikstudenten verwendet wird. Die Trennung in der Praxis ist in der Regel ein behelfsmässiger schwarzer Vorhang oder eine Leinwand.

Viva lebte im Chelsea Hotel und war Teil der New Yorker Szene der 60er bis 90er Jahre. Am bekanntesten ist sie vielleicht für ihre Auftritte in Andy Warhols Filmen 'Blue Movie', 'Tub Girls', 'The Nude Restaurant' oder 'Bike Boy'. Den ersten Video-Roman "The Baby" schrieb sie 1975 als sie noch mit ihrem damaligen Mann Michel Auder zusammen war.

Freitag, 15. Juni
16 Uhr, Volkshaus Basel
Rebgasse 12-14, Basel
Eintritt frei

Das Performance Projekt wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von:
Alfred Richterich Stiftung
Balima Stiftung
Fondation Nestlé pour l'Art
Kaserne Basel
LISTE – Art Fair Basel
Swisslos – Fonds Basel Stadt
Swisslos – Basel Landschaft
Volkshaus Basel

Bildmaterial unter www.liste.ch/press
Weitere Informationen
Eva Birkenstock, Kuratorin Performance Projekt
contact@liste.ch